

Mehr Geld für die Jugendarbeit

Treffpunkte Der Kanton Basel-Stadt investiert von 2024 bis 2027 insgesamt 35,89 Millionen Franken in die offene Kinder- und Jugendarbeit, das sind 8,97 Millionen pro Jahr. Unterstützt werden damit 14 Vereine, unter ihnen grosse wie Juar und die Robi Spielaktionen, aber auch etliche kleinere Vereine in den Quartieren. Der Grosse Rat hat ohne Gegenstimmen die Mittel für die Jugendarbeit gesprochen, wobei für jede Institution ein separater Grossratsbeschluss nötig war. Gegenüber der Leistungsperiode 2020 bis 2023 wird der Kantonsbeitrag um 4,4 Millionen Franken aufgestockt.

Auch wegen Nahostkonflikt: mehr digitale Aufklärung

Auf Antrag der Bildungs- und Kulturkommission (BKK) wurde die Schaffung einer Plattform für digitale Jugendarbeit in die Vorlage aufgenommen. Die aktuelle

geopolitische Lage und die Diskussion um Fake News hätten gezeigt, dass digitale Aufklärungsarbeit nicht nur an Schulen, sondern auch im Rahmen der offenen Jugendarbeit geleistet werden müsse, sagte Joël Thüring (SVP). Allerdings wird dafür nicht jede Institution separat Geld erhalten. Vielmehr soll ein gebündelter Beitrag an die IG Kind und Jugend Basel helfen, dass diese ein eigenes Projekt vorantreiben kann.

Zudem wird mit der Vorlage die offene Jugendarbeit in Quartieren gestärkt, wo es bisher wenige Angebote gab, so etwa Am Ring von Steinen- über Spalen- bis St.Johanns-Ring sowie im St.Alban und Gellert. Weil die Vorlage zu spät verabschiedet wurde – das erste Jahr der neuen Periode ist bereits fortgeschritten – musste die Regierung zur Überbrückung bestehende Verträge verlängern. (haj)